



SABINE VERHEYEN

Mitglied des Europäischen Parlaments

Europäisches Parlament
Rue Wiertz 60 - ASP 15E163
B - 1047 Brüssel
Tel.: +32 2 28 45299
Fax: +32 2 28 49299

sabine.verheyen@ep.europa.eu
www.sabine-verheyen.de

08/04/2016

Pressemitteilung

Vectoring ist der Holzweg

Europapolitiker aus CDU und SPD fordern ein Einschreiten der EU-Kommission gegen Vectoring-Pläne der Deutschen Telekom

"Die gestrige Entscheidung der Bundesnetzagentur hat mich nochmals in meinem Entschluss bestärkt, mich auf europäischer Ebene politisch gegen das Vectoring einzusetzen. Schon aus folgender Überlegung heraus ergibt Vectoring wenig Sinn: Legt man zurückhaltende Berechnungen zu Grunde, die davon ausgehen, dass sich Datenvolumen bis 2020 vervierfacht, reicht der durch Vectoring ermöglichte Datendurchsatz schon in kurzer Zeit auch in der Fläche nicht aus, um entsprechende Bedarfe wettbewerbsgerecht zu decken.", kommentiert Petra Kammerevert, medienpolitische Sprecherin der SPD-Europaabgeordneten, die Zulassung der Einführung sog. Vectorings durch die deutsche Netzaufsicht. Es sei kaum erkennbar, wie diese Entscheidung mit der Kernaufgabe der Behörde, nämlich der Gewährleistung diskriminierungsfreier Zugänge zu Netzen, in Einklang zu bringen sei. 13 deutsche Abgeordnete aus CDU und SPD hätten sich daher in einem gemeinsamen Schreiben an Kommissar Oettinger gewandt und ihn gebeten die Argumente, die gegen Vectoring sprächen nochmals eingehend zu prüfen.

"Zugleich muss betont werden dass wir von allen Wettbewerbern größere Anstrengungen verlangen um mittelfristig eine Netzinfrastruktur in Deutschland vorzufinden, die im globalen Wettbewerb der Digitalisierung bestehen kann. Das heißt, die Reinvestitionsquoten in zukunftsfähige Glasfasernetze müssen bei allen Infrastrukturunternehmen deutlich erhöht werden. Besonders in ländlichen Regionen, die oft Standort deutscher Unternehmen sind, brauchen wir flächendeckend Breitbandkapazitäten, die über das 50 Mbit/s Ziel hinausgehen", fordert ihre Kollegin Sabine Verheyen, kommunal- und medienpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Abgeordneten im Europäischen Parlament. Petra Kammerevert und Sabine Verheyen betonen, man könne von Medienpolitikern nicht erwarten, dass sie wider besseren Wissens Technologien politisch unterstützen, die nicht nachhaltig in der Lage sein werden künftige Datenvolumina zu transportieren. Sich auf Versprechen der Telekom einzulassen, künftig bessere Netze zu etablieren, habe schon in der Vergangenheit nicht die gewünschte Netzinfrastruktur hervorgebracht. "Wenn wir

überall leistungsfähige Glasfasernetze hätten, bedürfe es dieser Diskussion nicht", sind sich beide Medienpolitikerinnen einig.

Zudem sei beiden klar, dass leistungsfähige Netze teuer sind. Jedoch dürfe diese Argumentation nicht den Blick dafür verstellen, welchen enormen Gewinn alle Infrastrukturbetreiber künftig aus dem Transport von Datenpaketen ziehen werden. Jegliche Investition werde sich hier mit Sicherheit auszahlen, denn die Digitalisierung mache auch vor ländlichen Gebieten nicht Halt.

Für Rückfragen und weitere Informationen :

Büro Sabine Verheyen, Tel.: +32 (0)2 28 47299,
E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Büro Petra Kammerevert, Tel.: +32 (0)2 2847554,
E-Mail: petra.kammerevert@ep.europa.eu